

Tageseinrichtung für Kinder Anna-Sutter-Platz 1 in Stuttgart Stammheim

Erläuterungsbericht zum Baubeschluss

Günter Hermann Architekten

Der Städtebau

Die Kindertagesstätte am Anna-Sutter-Platz in Stuttgart-Stammheim wird als zweigeschossiges Gebäude errichtet. Es definiert klar die städtebauliche Kante an der Sofie-Reis-Straße und dem Anna-Sutter-Platz. Der Gebäudeabschluss zu dem öffentlichen Grünbereich und dem Außenspielbereich der Kindertagesstätte wird als weiche, geschwungene Kante ausgebildet.

Die Erschließung

Die Erschließung des Gebäudes erfolgt über den Anna-Sutter-Platz, der als öffentliche, verkehrsberuhigte Vorzone für Kinder und Eltern dient. Durch die Auskrugung des 1.Obergeschosses und der dadurch entstehenden Arkade im Eingangsbereich erhält das Gebäude zum Platz hin eine Abstufung zwischen öffentlichem und halböffentlichem Raum. Die Anlieferung der Aufbereitungsküche und die Entsorgung funktioniert getrennt von der Eingangssituation über die Sofie-Reis-Straße.

Das Gebäude

Über den neu gestalteten Anna-Sutter-Platz erreichen Kinder, Eltern und das Personal den großzügigen gestalteten Eingangsbereich. Ihm sind die öffentlichen Nutzungen, wie das Leitungsbüro und der Besprechungsraum zugeordnet. Südlich davon liegen hintereinander aufgereiht die geschützten Räume der 0-3-Jährigen. Über eine einladende Treppe wird das Obergeschoss mit den Räumlichkeiten für die 3-6-Jährigen, dem Bewegungsraum und dem Personalraum erschlossen. Alle Aufenthaltsbereiche orientieren sich zum östlich gelegenen Außenspielbereich. Der Zugang zu diesem erfolgt über die großzügigen Spielbalkone, die direkt aus den Gruppenräumen betreten werden können.

Die Aufbereitungsküche liegt parallel zum Eingangsbereich mit einem direkten Zugang von der Sofie-Reis-Straße aus. Die Müllentsorgung erfolgt über einen Müllraum im Erdgeschoss in direkter Nähe zum Eingang der Küche; es wird keine zusätzliche Nebenkonstruktion notwendig. Die Müllbehälter können von der Sofie-Reis-Straße aus gelehrt werden.

Nutzung / Raumprogramm

Die Gruppenbereiche mit ihren dazugehörigen Nebenflächen funktionieren modular und repetitiv in Nord-Südrichtung, wobei sich die Räume zum östlich liegenden Außenspielbereich orientieren. An den Gruppenraum ist jeweils ein Sanitärbereich angegliedert, der sich an die Altersgruppe der Kinder durch seine Ausstattung und Zugänglichkeit anpasst. Für die 0-3-Jährigen ist der Sanitärbereich mit Wickelstation direkt vom Gruppenraum aus zugänglich.

Erschlossen werden die Funktionen über multifunktionale Zwischenbereiche, in denen sich umgezogen, gespielt, getobt und verstaut werden kann. An den Wänden sind integrierte Garderoben und Schränke für Kleidung, Schuh, Material und Spielgeräte.

Tageseinrichtung für Kinder Anna-Sutter-Platz 1 in Stuttgart Stammheim

Erläuterungsbericht zum Baubeschluss

Günter Hermann Architekten

Im Untergeschoss finden sich diverse Nebenräume für die Technik, sowie ein weiteres Lager für die Küche, ein Materialraum, der Putz-, Wasch- und Trockenraum sowie die Umkleide für das Küchenpersonal mit separatem WC.

Konstruktion und Materialität

Die Kita soll in Holzhybrid-Bauweise erstellt werden. Nur die teilweise Unterkellerung wird in Beton ausgeführt. Die Außenwände werden in Holzständerbauweise mit hinterlüfteter Boden-Deckel-Holzverschalung als Fassadenverkleidung.

Die Westfassade wird nur wo nötig stellenweise verglast, vor allem die Zwischenbereiche der Spielflure und Garderobe werden so jedoch großzügig belichtet. Die Leisten der Boden-Deckelschalung laufen aus gestalterischen Gründen hier als vertikale Holzlamellen vor den Fensterelementen durch und bilden in gewisser Weise einen feststehenden Sonnenschutz. Die Nordfassade folgt dem Prinzip der Westfassade. Die Südfassade wird geschlossen ausgeführt.

Die Ostfassade öffnet sich großzügig zum Freibereich der Kita und ist weitestgehend verglast. Rhythmisiert wird diese von geschlossenen Nachtauskühlungselementen mit vorgesetzter Holzlattung. Der bauliche Sonnenschutz durch die vorgelagerten Fluchtbalkone ergänzt Fassade enthält außer den Lüftungsklappen für die Nachtauskühlung in jedem Raum auch Fluchttüren sowie Kippflügel als Oberlichter für die Entrauchung sowie zur natürlichen Be- und Entlüftung.

Der Innenraum wird durch helle und lichtreflektierende Holzoberflächen geprägt. Massive tragende Wände werden in Brettspertholz ausgeführt. Nicht tragende Wände werden als Gipskartontrockenbauwände ausgeführt.

Bau- bzw. genehmigungsrechtliche Aspekte

Für das Flurstück gilt ein rechtsverbindlicher Bebauungsplan aus dem Jahre 2014, der das zu bebauende Grundstück festsetzt. Im Übrigen gilt für das Baugebiet § 34 BauGB.

Die PKW-Stellplätze werden außerhalb des Grundstücks an der Sofie-Reis-Straße nachgewiesen.